



---

Aldrup · Dorfbauer · Höste · Holperdorf · Holzhausen · Kattenvenne · Lienen · Meckelwege · Westerbeck

---

Bündnis für Ökologie und Demokratie e.V.

Brombeerweg 2

49536 Lienen, den 03.06.25

An den

Bürgermeister der Gemeinde Lienen

Herrn Arne Strietelmeier

Bauamtsleiter Herrn Nico Königkrämer

Ausschussvorsitzenden Herrn Georg Kubitz

Betr.: Umweltausschuss am 17.06.2025

Wir beantragen die Behandlung des folgenden Antrags:

**Ziel: Stärkung der Gemeindefinanzen und Schutz der Bürgerinnen und Bürger Lienens vor den Folgen des Klimawandels:**

**Maßnahme: Möglichst im Rahmen des bestehenden Stellenplanes sind eine kombinierte Stelle - oder falls leichter zu besetzen zwei halbe Stellen - für Klimaschutz, Klimafolgenanpassung und für allgemeines Fördermanagement auszuweisen und zeitnah zu besetzen.**

**Begründung:**

Der mit zunehmender Geschwindigkeit voranschreitende Klimawandel stellt auch die Bürgerinnen und Bürger, die Land- und Forstwirtschaft, Gewerbe und Industrie vor Ort zunehmend vor Probleme. Extremwetterereignisse betreffen die Bürgerinnen und Bürger genau so wie außerordentliche Trockenheit und sehr große Hitze vor allem in den Sommermonaten, unter der nicht nur ältere und kranke Mitbürgerinnen und Mitbürger zunehmend leiden.

Das Bundesverfassungsgericht hat festgestellt, dass der Schutz unseres Klimas eine notwendige Aufgabe aller staatlicher Stellen, also auch der Kommunen ist. Auch

*„der Kreis Steinfurt hat sich das Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2040 eine kreisweite, sektorübergreifende Klimaneutralität zu erreichen, d.h. die Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen) um 95 % gegenüber dem Referenzjahr 1990 zu senken. Zur Erreichung dieses Ziels wurde 2020 der „Masterplan Klimaschutz 2.0 Kreis Steinfurt“ aufgestellt (MP 2.0). Darin wurden die 17 wichtigsten Maßnahmen im kommunalen Einflussbereich in den Sektoren Strom, Wärme, Mobilität und Umwelt mit Blick auf das 2040er-Ziel identifiziert und konkrete*

*Entwicklungspfade im Bereich des Ausbaus der erneuerbaren Energien (EE), der THG-Einsparungen sowie der Steigerung der regionalen Wertschöpfung aufgezeigt. Die Klimaschutzziele gemeinsam mit der lokalen Wirtschaft und den privaten Haushalten umzusetzen, **findet vorrangig auf kommunaler Ebene statt. Daher sind die 24 Städte und Gemeinden des Kreises Steinfurt einer der wichtigsten Schlüssel zum Erfolg.***“ (BV 141/2023 der Stadt Lengerich)

Leider hat sich die Gemeinde Lienen bisher nicht in der Lage gesehen, diese Ziele des Kreises substantiell zu unterstützen. (Siehe unten)

Völlig übersehen wurden bisher aber die finanziellen Fördermöglichkeiten im Bereich Klimaschutz und Klimafolgenanpassung sowie in den Bereichen Verkehr, Infrastruktur usw. Schon bisher gab es erhebliche Summen zur Förderung von Projekten nicht nur aber eben auch im Bereich Klimaschutz und Klimafolgenanpassung. Nun kommen 100 Milliarden von Seiten des Bundes mit entsprechenden Fördertöpfen auch für die Kommunen hinzu. Doch in Lienen ist Nutzung von Förderungen für den Klimaschutz eine schwierige Angelegenheit. In der Sitzung des Umweltausschusses am 12.11.2024 haben wir von Frau Machado, stellvertretende Leiterin des Amtes für Klimaschutz des Kreises Steinfurt, erfahren, dass wir bis dahin dem Kreis noch nicht einmal einen Ansprechpartner für Fragen des Klimaschutzes genannt hatten. Dazu passt, dass die Gemeinde Lienen eine von nur zwei Gemeinden des Kreises Steinfurt ist, die das Angebot des Kreises ausgeschlagen hat, für einen eher symbolischen Finanzbeitrag von einem externen Dienstleister einen kommunalen Masterplan Klimaschutz erarbeiten zu lassen. **Hierin sollten unter anderem die wirtschaftlichen Potentiale verschiedener Klimaschutzmaßnahmen in der Gemeinde aufgezeigt werden.** Für eine finanzschwache Gemeinde ein wichtiger Punkt, weil Klimaschutz bei uns trotz des Engagements des Fachbereichsleiters personell nur eine untergeordnete Rolle spielt. Fast verpasst hätten wir auch die 90% Förderung der Radstation in Kattenvenne, also rund 200 000 €, wenn nicht das Bündnis für Ökologie und Demokratie eine Finanzierungsmöglichkeit des verbleibenden geringen Eigenanteils über die Einnahmen aus §6 Energieeinsparungsgesetz in Verbindung mit dem Bürgerenergiegesetz NRW gefunden hätte.

Lienen verpasst es quasi systematisch, die verschiedenen Fördermöglichkeiten von Bund und Land im Bereich des Klimaschutzes und in anderen Bereichen auszunutzen, weil niemand da ist, der sich diesem Themenbereich intensiv widmen könnte. Um welche wirklich relevanten Beträge es sich dabei handelt, kann den Unterlagen der Ratssitzung der Stadt Tecklenburg vom 27.3. oder den WN-Artikeln über die Förderberichte in Lengerich oder Ladbergen entnommen werden. Als Beispiel sei genannt, dass in Tecklenburg die Summe der Fördermittel der letzten vier Jahre bis 24.12.2024 rund 10,2 Mio € betrug, bei einer Investitionssumme von 12,7 Mio €. Davon entfallen als Fördersumme auf Projekte des Klimaschutzmanagements alleine 1,76 Mio €, also etwas über 400 000 € im Jahr. Und das alles ohne die nun vorhandenen zusätzlichen 100 Milliarden des Bundes für den Klima und Transformationsfonds und die besseren Infrastrukturförderungsmöglichkeiten des Bundes. Wir können natürlich wie bisher die Fördertöpfe an uns vorbeiziehen lassen, aber dann brauchen wir uns über knappe finanzielle Möglichkeiten in Lienen nicht mehr zu

beschweren. Denn bei genehmigtem Haushalt können wir nun auch die Eigenanteile der Projekte wieder finanzieren.

Wir halten es daher sowohl aus finanziellen Gründen wie auch aus Gründen des Klimaschutzes und des Schutzes unserer Bürgerinnen und Bürger vor den Folgen des Klimawandels für dringend geboten möglichst im Rahmen des bestehenden Stellenplanes eine kombinierte Stelle - oder falls leichter zu besetzen zwei halbe Stellen - **für Klimaschutz, Klimafolgenanpassung und für allgemeines Fördermanagement** auszuweisen und zeitnah zu besetzen.

Mit freundlichem Gruß

*Georg Kubitz*

Fraktionssprecher des Bündnis